

ICH BIN ICH

Wir fördern Ihr Kind in seiner individuellen Entwicklung





**„Jedes Kind ist einzigartig!
Es ist ein selbstverantwortlicher,
eigenständig denkender Mensch.“**



4 U3 / Frühe Förderung

Eingewöhnung und Kinder U3

6 Offener Ansatz

Gemeinsam die Welt begreifen

8 Bewegung, Ernährung und Entspannung

Bewusster Umgang mit Ernährung und
Aufbau von Körpergefühl

10 Selbstständigkeit

Individuelle Vorbereitung auf den
schulischen Lebensweg

Unser Anspruch ist es, jedes Kind optimal in seiner individuellen Entwicklung zu fördern!

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Bild vom Kind glücklicherweise grundlegend geändert. Früher sah man Säuglinge und Kinder überwiegend als „noch nicht fertige Menschen“ an. Man glaubte, sie müssten noch zu Menschen heranreifen.



Unser Bild heute zeigt, dass wir Kinder ernst nehmen, mit einbinden und individuell fördern müssen, damit sie sich in aller Vielfalt entwickeln können. Sie müssen spüren, dass sie in ihrer einzigartigen Persönlichkeit angenommen sind.

Wir sind Wegbegleiter

Unser Team von der Initiative Kindergarten e.V. Pohlhausen begreift Kinder in ihrer Lebenssituation und ihren sozialen Bezügen und richtet ihre pädagogische Arbeit danach aus.



Das pädagogische Leitbild unserer Arbeit ist, jedes Kind ganzheitlich zu sehen, das heißt mit all seinen Emotionen, Stimmungen, Eindrücken und Fähigkeiten, so wie es zu uns kommt, dort holen wir es ab und begleiten es ein Stück seines Weges. Jedes Kind verfügt über eigene Vorstellungen und erhält bei uns die Möglichkeit, unterschiedlichste Lern- und Bildungswege kennenzulernen, um dann seinen individuellen Weg zu finden.





„Eine behutsame und individuelle Eingewöhnung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen gelungenen Start in den Kindergarten.“

Kleine Schritte

Schon seit 2008 betreut unsere Einrichtung Kinder unter drei Jahren. Die individuelle Eingewöhnung ist für uns besonders wichtig und erfolgt angelehnt an das Berliner Modell. In kleinen Schritten kommen die Kinder zu uns und haben die Möglichkeit, in ihrem individuellen Tempo weiterzugehen, das Haus zu erobern, die Kinder und die Erwachsenen kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen, Beziehungen zu knüpfen, sich angenommen und akzeptiert zu fühlen und zum guten Schluss einen Ort zu finden, an dem sie sich wohlfühlen und gerne sind.



U3 / Frühe Förderung



Sicherheit und Geborgenheit

Damit die Kinder sich sicher und geborgen fühlen können, ist es von großer Bedeutung, dass in der Eingewöhnung eine klare Struktur vorhanden ist. Dies beinhaltet immer wiederkehrende Rituale und Wiederholungen, die eine vertrauensvolle Umgebung schaffen. Gerade in dieser Altersstufe sind dies wichtige Voraussetzungen, dass Gemeinschaft entstehen kann und jedes Kind seinen Platz in der Stammgruppe findet.

Unser Fokus:

- Langsame Eingewöhnung mit Mama und Papa
- Feste Strukturen und Gewohnheiten
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Ruhezeiten im „Traumzimmer“
- Körpersprache
- Bewegungsspiele
- Altersgerechte Sanitäranlagen (und Wickelplätze)



„Unser Ziel ist die Entwicklung aller Kinder in ihrer Gesamtentwicklung. Dazu gehören die Erziehung zur Selbstständigkeit, das Erleben von Kontakten mit anderen Kindern unterschiedlicher Altersstufen und die Verinnerlichung sozialer Kommunikationsstrukturen.“

Offene Strukturen mit festen Gewohnheiten

Jedes Kind soll in unserer Einrichtung seine Identität auf- und ausbauen, Antworten auf seine Fragen bekommen und die ganze Vielfalt des Spielens genießen. Unser Team übernimmt bei dem Prozess eine indirekte Rolle. Im engen Dialog mit den Eltern setzen wir Impulse im Freispiel, die die Kinder fördern, aber nicht in ihrer Freiheit und der Entwicklungsgestaltung einschränken.



Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen dem Kind und seiner Umgebung. Jedes Kind ist einer altershomogenen Stammgruppe zugeordnet, in der mit Begleitung von festen Bezugserziehern regelmäßige Morgenkreise und einzelne Projekte stattfinden. Die weitere Tagesgestaltung erfolgt frei und im Zusammenspiel mit allen anderen Gruppen. Die U3-Gruppe beginnt in festen Räumen und öffnet sich, je vertrauter die Kinder mit der Einrichtung werden.

Förderung von Stärken und Unterstützung bei Schwächen

Unser Team arbeitet in Funktionsbereichen (Atelier, Werkstatt, Konstruktionsbereich, Bewegungsraum, etc.), dort haben wir die Möglichkeit, bestimmte Anreize zu setzen und ggf. gemeinsam mit externen Fachkräften Stärken zu fördern und bei Schwächen individuell zu unterstützen. Die Gemeinsamkeit ist eine wichtige Grundlage für die soziale Entwicklung unserer Kinder. Sie gehen gemeinsam in den Wald, erleben gemeinsame Projekte und übernehmen als „Maxis“ Patenschaften für die „Nestis“. Die Kinder gestalten ihren Tag zunehmend selbstständiger.



Gemeinsam die Welt begreifen

Die Vorteile:

- Lernen und Entwicklung mit individueller Unterstützung
- Definition von Stärken und Schwächen
- Einbindung von externen Fachkräften
- Entscheidungsfreiheit (Partizipation)
- Pädagogische Flexibilität und stärkenorientierter Einsatz des Personals



B

„Kinder besitzen einen unaufhörlichen Drang, ihre Umwelt zu erforschen und zu lernen. In ihnen steckt ein unwahrscheinlich großes Potenzial, das sie antreibt.“

Mahlzeiten gemeinsam bewusst erleben

Die Ernährung spielt in unserer Einrichtung eine bedeutende Rolle. Schon seit vielen Jahren bringen die Kinder kein Frühstücksbrot mehr von zu Hause mit, sondern bereiten täglich das Frühstück mit den Erziehern gemeinsam zu. So lernen sie den Umgang mit Essen und die Vielfalt an Nahrungsmitteln kennen. Auch mittags wird frisch und ausgewogen gekocht und gemeinsam in unserer Cafeteria gegessen. Die Kinder werden regelmäßig beim Kochen und Backen mit eingebunden und erleben das ganze Jahr über Projekte wie z. B. die Zubereitung von selbstgekochem Löwenzahnhonig, Kürbissuppe zu Halloween und das Weckmann-Backen zu Sankt Martin.

Bewegung, Ernährung und Entspannung





Bewegung und Entspannung

Spiel und Bewegung sind ein großer Bestandteil unseres Alltags. Mit allen Sinnen lernen die Kinder ihren Körper und ihre Möglichkeiten kennen. Wir gehen in den Wald, laufen, balancieren, wippen, klettern und lernen Bewegungsarten wie Wassergewöhnung und Voltigieren kennen. Zum Ausgleich gibt es Rückzugs- und Entspannungsmöglichkeiten, um auszuruhen und Erlebtes in Ruhe zu verarbeiten.

Gesund und munter

Unsere Möglichkeiten:

- Frühstück und Mittagessen täglich frisch und selbst zubereitet (Berücksichtigung von Nahrungsmittelunverträglichkeiten)
- Gemeinsame Obst- und Gemüseernte im eigenen Garten
- Selber backen und kochen
- Ausruhen im Traumzimmer
- Große Außenanlagen mit vielen Spielmöglichkeiten
- Bewegungsraum mit psychomotorischen Angeboten
- Wassergewöhnung
- Voltigieren
- U. v. m.



Ich bin ich

Am Ende der Kindergartenzeit ist der Moment gekommen, in dem wir selbstständige und selbstbewusste eigenständige Persönlichkeiten in einen neuen Lebensabschnitt verabschieden. Es sind die geistigen und sozialen Anregungen und Anforderungen, mit denen sich das Kind im Laufe seines bisherigen Lebens auseinandersetzen konnte, die es als „Maxi“ schulfähig machen. Spezielle Projekte und Bildungsangebote sowie die individuelle Förderung unterstützen das Kind auf seinem Weg.



Niemals geht man so ganz

In dieser Zeit pflegen wir einen engen Kontakt mit den Eltern und den Grundschulen, um einen sanften Übergang zu ermöglichen und für jedes Kind den richtigen Platz und den richtigen Weg zu finden. Wir sprechen Empfehlungen bei der Klassenzusammensetzung aus und bleiben auch nach der Einschulung im engen Austausch, um uns zu vergewissern, dass das Kind gut angekommen ist, sich wohlfühlt und seinen individuellen Weg gefunden hat.



Fit für die Schule

Schwerpunkte gemäß Bildungsvereinbarung NRW:

- Selbstständigkeit und Persönlichkeitsentwicklung
- Verantwortung
- Sprache und Kommunikation
- Mathematische Bildung
- Musische und ästhetische Bildung
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- Medienbildung
- Ökologische Bildung
- Religiöse und ethische Bildung
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung



4

„Frühkindliche Bildung kann inklusiv nur dann gelingen, wenn sich Angebote, Anforderungen und Erwartungen am individuellen Entwicklungsstand des Kindes orientieren.“



ICH BIN ICH

Initiative Kindergarten e.V. Pohlhausen

Haupthaus: Heckenhofstr. 27
Tel.: 02247 2550 ■ Fax: 02247 757221
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Alte Schule: Heckenhofstr. 2
Tel.: 02247 9237420 ■ Fax: 02247 9237421
53819 Neunkirchen-Seelscheid

initiative-kiga-pohlhausen@t-online.de
www.kindergarten-pohlhausen.de